

**Tab. 1:** Bei der Planung von Durchgängigkeitsmaßnahmen kann mit der Entscheidungshilfe bestimmt werden, wo Maßnahmen vorrangig erfolgen sollen. Im unteren Teil der Tabelle sind Gründe für Einschränkungen für Maßnahmen genannt (verändert nach SCHABER-SCHOOR 2007).

<b>Entscheidungshilfe Ökologische Wirksamkeit von Durchgängigkeitsmaßnahmen</b>	
<b>Beurteilung der ökologischen Wirksamkeit</b>	
<b>hohe Wirksamkeit Maßnahmen vorrangig</b>	<b>geringe Wirksamkeit Maßnahmen nachrangig</b>
<u>1. Chemische Wasserqualität:</u> <sup>1)</sup> naturraumtypisch	nicht naturraumtypisch
<u>2. Gewässergüte (Saprobie):</u> Güteklasse I-II	überwiegend schlechter als Güteklasse II
<u>3. Morphologisch-strukturelle Belastungen:</u> <sup>2)</sup> punktuell/wenig erheblich	streckenweise/ganz erheblich
<u>4. Hydrologische Belastungen:</u> <sup>3)</sup> punktuell/wenig erheblich	streckenweise/ganz erheblich
<u>5. Gewässerumfeld:</u> <sup>4)</sup> naturnahes Gewässerumfeld	naturfernes Gewässerumfeld
<u>6. Distanz zum nächsten Wanderhindernis:</u> großer Abstand	geringer Abstand
<b>Einschränkungen für Durchgängigkeitsmaßnahmen</b>	
<u>Schutz bedrohter Arten</u> Heimische Krebsarten sind von der Krebspest bedroht. Um heimische Krebsarten vor einer Übertragung der Krebspest durch nichtheimische Krebsarten zu schützen, muss auf einzelne Durchgängigkeitsmaßnahmen ggf. ganz verzichtet werden. Muscheln sind extrem empfindlich gegen Sedimentaufwirbelung/-eintrag, der baubedingt auftreten kann. Maßnahmen sind so durchzuführen, dass Beeinträchtigungen vermieden werden.	
<u>Denkmalschutz</u> Mühlenanlagen, Einrichtungen für Trift, Flößerei und Wiesenwässerung usw. sollen vor Umbau oder Rückbau auf ihre denkmalpflegerische Bedeutung überprüft werden bzw. darauf, ob sie unter Denkmalschutz stehen (Bodendenkmale).	
<sup>1)</sup> Belastungen z.B. durch ständige Versauerung <sup>2)</sup> Belastungen z.B. durch Laufverlegung, Aufweitung oder Einengung des Bachbetts, Verbauung von Sohle und Ufer <sup>3)</sup> Belastungen z.B. durch Stauhaltung oder Wasserentnahme oder Tiefenerosion <sup>4)</sup> Belastungen z.B. durch Wege/Straßen parallel zum Gewässer	